Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Plinio in de natürlichen spiegel all fisch die die in den wassern sint von natur grant über sich gegen dem wasser oder den wasser od dem wasser val Der von man nach Philosopho in dem sechsten von den tieren ain ieglich wasser So es dem ursprung ie nahet ist So es ie vaster süß ist Also mer den wir in die du gnaden flus über sich gezogen in die höch das versprungs du ani gen sälikeit So wir schreibt Ignacius in der epistel zu der sälikesten unsfrawen Maian du die durch flussen hast gots sun in die du wer über sich den zu ganck von in ganck unsers gemüts Egidius von den vier wassern Anicenna All stein die an dem grund under dem wasser sind die han ain swebel oder streisch sich der von schan von der wegung des wassers werden in dem wasser die scharpfen spitzen gepreit als Crome

cacor Sagt von dem sprei schen von sunnoln schanor Also in der du di da prise das erdreich der gemüt vn die tieff der himlischen gna den gewinna wie die suß der ewige sälikeit So wir schreibt Anshelmus an der predig Tuja du himels pach von wasser durch dich werd wie got aber gelaich vnd zu gefiegt ewiglich der unsfrawen vn Einigen der reinesse auch nit wördig Elich gelobt mit dem wasser wann daind Erase der minst tropff über steigt all wasser das lxiij Capitel von gelei cht unser frawen ame gerten

Ovier weis über ari stotile plitzen nach gro ssen wi nden wert ain ieglicher gät feuchtbärer Der von man nach Philosopho die pam grünent vaster So sy mit dan winden gewagt wädi von das gewagt fürr wet vaster prinen Pn die ge wartten treittar sincken der mer nach Baliens